

Dasatinib (Sprycel®)

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.1 Resorption.....	2
1.1.3 Metabolismus.....	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit.....	2
2 Maßnahmen	3

Dasatinib (Sprycel®)

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: September 2025

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Pham, Thi

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.1 Resorption

Die Löslichkeit von Dasatinib ist pH-Wert-abhängig. Eine Erhöhung des Magen-pH-Wertes durch Therapie mit Antazida, H₂-Antagonisten und Protonenpumpeninhibitoren kann zu einer verringerten systemischen Verfügbarkeit von Dasatinib führen.

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Dasatinib erfolgt hauptsächlich über CYP3A4. Die gleichzeitige Behandlung mit Dasatinib und **starken Induktoren von CYP3A4** kann die systemische Verfügbarkeit von Dasatinib und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern. Bei gleichzeitiger Behandlung mit Dasatinib und **starken Inhibitoren von CYP3A4** können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

Dasatinib ist ein moderater Inhibitor von CYP3A4. Die gleichzeitige Behandlung mit Dasatinib und einem **CYP3A4-Substrat**, das eine geringe therapeutische Breite besitzt, kann die systemische Verfügbarkeit des CYP3A4-Substrats erhöhen und vermehrt unerwünschte Wirkungen hervorrufen.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Eine durch Dasatinib verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer **myelosuppressiver Arzneistoffe** verstärkt werden.

Da unter der Therapie mit Dasatinib gelegentlich QTc-Zeit-Verlängerungen beobachtet wurden, kann die gleichzeitige Gabe mit **QTc-Zeit verlängernden Arzneistoffen** das Risiko für das Auftreten polymorpher ventrikulärer Arrhythmien, sogenannter „Torsade de Pointes“ erhöhen.

Bei der Anwendung von Dasatinib treten gelegentlich Blutungen auf. Die gleichzeitige Gabe von Dasatinib und gerinnungshemmenden Arzneistoffen kann das Blutungsrisiko erhöhen.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Die orale Bioverfügbarkeit von Dasatinib wird durch die gleichzeitige Aufnahme von Nahrung nicht wesentlich beeinflusst.

2 Maßnahmen

Pat., die mit Dasatinib behandelt werden, sollten anstelle von H₂-Antagonisten oder Protonenpumpeninhibitoren möglichst lokal wirksame Antazida verwenden. Antazida sollten mindestens 2 Stunden nach der Einnahme von Dasatinib angewendet werden.

Die gleichzeitige Anwendung von Dasatinib mit Arzneistoffen, die **starke CYP3A4-Induktoren** sind, sollte vermieden werden. Ist eine gleichzeitige Einnahme von Dasatinib mit Arzneistoffen, die **starke CYP3A4-Inhibitoren** sind, erforderlich, sollte eine Dosisanpassung von 140 mg Dasatinib auf 40 mg bzw. von 100 bis 70 mg Dasatinib auf 20 mg Dasatinib täglich reduziert werden. Bei Pat., die täglich 60 mg oder 40 mg Dasatinib einnehmen, sollte die Gabe unterbrochen werden, bis eine einwöchige Auswaschphase des CYP3A4-Inhibitors erfolgt ist (Product Information EPAR, Stand: 26.01.2022). Während der gesamten Dauer der Behandlung mit Dasatinib ist auf den Verzehr von Grapefruits, grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorangen) und deren Zubereitung zu verzichten.

Die gleichzeitige Behandlung mit Dasatinib und Arzneistoffen, die **CYP3A4-Substrate** mit enger therapeutischer Breite sind, sollte vermieden werden. Wenn dies dennoch erforderlich ist, sollte regelmäßig auf das Auftreten von unerwünschten Wirkungen der betroffenen Arzneistoffe geachtet werden.

Während der Behandlung mit Dasatinib sollte auf eine mögliche Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind **entsprechende Maßnahmen** zu ergreifen.

Die gleichzeitige Behandlung mit Dasatinib und **QTc-Zeit-verlängernden Arzneistoffen** sollte vermieden werden. Ist dies nicht möglich, sollte auf einen ausgeglichenen Elektrolythaushalt geachtet und regelmäßig die QTc-Zeit kontrolliert werden.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Dasatinib und gerinnungshemmenden Arzneistoffen sollten regelmäßig gerinnungsbezogene Laborparameter kontrolliert werden.